

nJUletter

Die Mitgliederzeitung der Jungen Union Heidelberg

Mit der JU Heidelberg in den Sommer

LIEBE FREUNDE DER JUNGEN UNION HEIDELBERG, hinter uns liegt ein heißer Sommer, der hoffentlich etwas Entspannung und Urlaub für Euch bereithielt. Mit dem Beginn des Herbstes geht auch meine Amtszeit vorüber. Ich möchte mich bei Euch allen für ein schönes Jahr bedanken, ohne Euch wären viele Veranstaltungen nicht möglich gewesen! Beispielsweise möchte ich die Podiumsdiskussion „Gefühlte vs. Reale Sicherheit im Gesamtdeutschen Profil und die Wirkkraft der Politik auf diese Ambivalenz“ nennen. Hinter dem langen Titel verbargen sich viele spannende Fragen und Diskussionen, zu einem immer aktuellen Thema. Dieses wird uns auch weiter im Kommunalwahlkampf begleiten.

Die Kommunal- und Europawahl werden die großen Themen des nächsten Jahres sein, bereits jetzt möchte ich Euch um Eure tatkräftige Unterstützung bitten, um unsere JU-Kandidaten bekannt zu machen.

Damit auch das neue Semester tatkräftig beginnen kann, stehen schon jetzt einige Veranstaltungstermine am Himmel. Unter anderem findet der diesjährige Landestag am 27. Oktober in Weil der Stadt statt. Außerdem planen wir den traditionellen Besenstamm-tisch gemeinsam mit dem RCDS und andere interessante und gesellige Termine, sodass es auch in der kalten Jahreszeit mit einem neuen Vorstand gewiss nicht langweilig werden wird.



Abschließend nochmals lieben Dank, und macht's alle gut, sehen werden wir uns sicherlich noch mancherorts!

Eure

Gina

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE 2: Mit Blaulicht und Martinshorn - Unser Besuch bei der Berufsfeuerwehr Heidelberg
SEITE 3: Wie sicher sind Heidelbergs Straßen? - OPR mit Bürgermeister Erichson; Höhepunkt unseres Sommers - Das Sommerfest auf der Pferchelhütte

SEITE 4: Better Safe than Sorry - Diskussionsrunde Innere Sicherheit

SEITE 5: Wir setzen uns durch! - Der JU Bezirkstag in Karlsruhe; Impressum

Mit Blaulicht und Martinshorn

Unser Besuch bei der Berufsfeuerwehr Heidelberg



Die JU vor schwerem Gerät

Am 25. Mai hatten wir im Rahmen unserer Bildungsakademie Gelegenheit zur Besichtigung der Berufsfeuerwehr. Nachdem wir zunächst mit einer kleinen Historie der organisierten Brandbekämpfung in Heidelberg und den Organisationsabläufen einer Feuerwehr mit 112 Einsatzbeamten im Dreischicht-Betrieb vertraut gemacht wurden, konnten wir die Wache am Baumschulweg im Rahmen einer Führung erkunden. Dabei schauten wir von der Fahrzeughalle über die Notrufzentrale bis zum Schlauchturm in

beinahe sämtliche Abteilungen einmal hinein und bekamen einen sehr lebendigen Eindruck davon, wie moderne Feuerwehrearbeit aussieht. Besonders beeindruckend war für uns, dass das 2007 eröffnete über 10.000 Quadratmeter große Gebäude komplett in Passivbauweise errichtet ist und kaum externe Heizenergie benötigt. Zum Abschluss der Führung hatten alle Interessierten die Möglichkeit selbst erste Erfahrungen im praktischen Feuerwehraltag zu sammeln, etwa im Trainingslabyrinth oder durch einen dynamischen

Abgang an der Rutschstange. Im Anschluss daran bot sich für uns die Gelegenheit zum Gespräch. Gemeinsam mit Feuerwehrangehörigen besprachen wir aktuelle Fragen rund um die Themenbereiche Einsatzausstattung, Nachwuchsgewinnung und psychische Belastung der Einsatzkräfte. Für Alle von großer Wichtigkeit war auch die Frage, was Politik und Einsatzkräfte tun können, um das Phänomen des Gaffens zu bekämpfen. Beenden durften wir diesen gelungenen Ausflug mit einem Foto auf dem Leiterwagen. (rgi)

Wie sicher sind Heidelbergs Straßen?

OPR mit Bürgermeister Erichson

Am 30. Mai trafen wir uns mit Wolfgang Erichson – Bürgermeister im Dezernat für Umwelt, Bürgerdienste und Integration – um mit ihm über die Sicherheit in Heidelbergs Straßen zu diskutieren.

Nachdem uns Erichson die aktuelle Polizeistatistik darlegte und uns Informationen dazu gab, wie diese zu interpretieren sei, stellte

er uns noch eine weitere Statistik vor, in welcher die Heidelberger Bürger unter anderem gefragt wurden, wie sicher sie sich in ihrer Stadt fühlen. Dabei stellten wir zwei interessante Dinge fest. Einerseits seien Stadtteile, welche in der öffentlichen Meinung als „krimineller“ gelten, laut Kriminalstatistik mitunter die sichersten Orte Heidelbergs, andererseits fühlen sich die Heidelberger,

verglichen mit vorangegangenen Umfragen aus den letzten Jahrzehnten, allgemein unsicherer in ihrer Stadt, obwohl auch dies wiederum ambivalent zu der Anzahl an Straftaten ist, welche in den letzten Jahren tatsächlich signifikant abgenommen haben. Über mögliche Ursachen und Lösungen zu diesen Differenzen wurde im Anschluss noch heftig diskutiert. (jbo)

Höhepunkt unseres Sommers

Das Sommerfest auf der Pferchelhütte



Sommerfest mit unserem Karl

Wie jedes Jahr so feierten wir auch dieses Jahr unser traditionelles JU Sommerfest.

Mit Grill, Grillgut und Salaten machten wir uns am 11. Juli auf den Weg zur Pferchelhütte in Heidelberg-Ziegelhausen. Nicht fehlen durfte natürlich auch unser MdB, Prof. Dr. Karl A. Lamers, mit dem wir auf einen schönen Sommer und ein spannendes JU-Jahr anstießen. (izo)

Better Safe than Sorry

Diskussionsrunde Innere Sicherheit

Zu einer spannenden Diskussionsrunde fanden sich auf Einladung der JU Heidelberg am 28. Juni der Mannheimer Polizeipräsident Thomas Köber, CDU-Innenexperte Clemens Binninger und Bastian Schneider, stellvertretender Bundesvorsitzender der Jungen Union, ein. Unter dem Titel „Gefühlte vs. reale Sicherheit im Gesamtdeutschen Profil und die Wirkkraft der Politik auf diese Ambivalenz“ wurde im Helmstätter Herrenhaus in Handschuhsheim eifrig über die Frage diskutiert, wie es derzeit um die tatsächliche und die wahrgenommene Sicherheitslage in Heidelberg und Deutschland steht.

Dabei stellte der für Heidelberg zuständige Köber zunächst die aktuelle Kriminalstatistik vor und interpretierte diese aus der Sichtweise eines erfahrenen Polizisten. Auffällig war dabei, dass zwar die Deliktszahl über einen längeren Zeitraum betrachtet zurückgeht, gleichzeitig aber die Selbstbewaffnungsrate um 1200 Prozent im Jahr ansteigt, was auf einen Vertrauensverlust der Bevölkerung in den Rechtsstaat hindeutet. Binninger stellte die Schwierigkeiten der aktuellen Debatte über Sicherheit dar und verwies darauf, dass es vor allem von der Polizei ungeklärte Einzelfälle sind, welche die Stimmung in der Bevölkerung massiv negativ beeinflussen. Zudem verunsichere



v. l.: Thomas Köber, Gina Thot, Clemens Binninger, Bastian Schneider

die häufiger vorkommende Respektlosigkeit gegenüber Vollstreckungsbeamten die Bevölkerung. Schneider stellte anschließend die aktuelle Lage in der Justiz dar. Er sah einen der Gründe für die Entwicklung in der Überlastung von Polizei und Justiz. Dies rief bei vielen Bürgern Zweifel in deren Handlungsfähigkeit hervor. Beispielsweise ließe die Einstellung von Verfahren bei verhältnismäßig kleinen Delikten ein Unsicherheitsgefühl entstehen und führe zu einer Frustration bei den Betroffenen.

Dennoch sahen die Diskutanten Deutschland nach wie vor als sehr sicheres Land an, das den internationalen Vergleich nicht zu scheuen braucht. Um diesen Status weiter auszubauen schlug Binninger die Errichtung einer zentrale Bundesbehörde zur Terrorabwehr vor. Verzögerungen wie im Fall Amri

könnten dadurch vermieden werden. Schneider unterstrich, dass es aufgrund der Zunahme von Online-Kriminalität notwendig sei, die Strafverfolgungsbehörden auch für das Vorgehen gegen Cyber-Bedrohungen entsprechend auszustatten.

Diese und zahlreiche weitere Maßnahmen wurden in der Runde intensiv und kontrovers diskutiert. Zahlreiche Diskutanten sahen einen der Gründe für das gewachsene Unsicherheitsgefühl im geringeren gesellschaftlichen Zusammenhalt, den es wieder zu stärken gelte. Sicherlich sprach Köber für alle, als er gegen Ende betonte, dass die Erhaltung des Gewaltmonopol des Staates als Friedensvertrag der Gesellschaft entscheidend für die Gestaltung der Zukunft sei. (rgi, jbo)

Wir setzen uns durch!

Der JU Bezirkstag in Karlsruhe

Die JU Nordbaden, der Bezirksverband, dem die JU Heidelberg angehört, hat vom 28. auf den 29. Juli 2018 im Leonardo Hotel Karlsruhe ihren ordentlichen Bezirkstag abgehalten.

Neben den Vorstandswahlen wurden zwei Leitanträge über die Themenkomplexe Asyl und Bildung beraten. Zum Thema Bildung konnte die JU Nordbaden die baden-württembergische Kultusministerin, Dr. Susanne Eisenmann, begrüßen, mit der eine interessante Diskussionsrunde zu Stande kam, die wichtige Impulse für die anschließende Beratung des Leitantrags geboten hat. Insbesondere konnte Frau Dr. Eisenmann anschaulich und kompetent zeigen, welche Mühen in der täglichen Praxis damit verbunden sind, die Folgen bildungspolitischer Fehler

der vergangenen grün-roten Koalition zu mildern. Auch der Minister für den ländlichen Raum und Verbraucherschutz des Landes Baden-Württemberg, Peter Hauk, und der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Dr. Stephan Harbarth bereicherten den Bezirkstag mit ihren Grußworten. Zudem wurden wie üblich kleinere Anträge aus den Kreisverbänden besprochen. Die JU Heidelberg hatte hierfür zuvor in einer Offenen Politikrunde (OPR) am 18. Juli 2018 die wichtigsten Punkte aus dem zu Worms entstande-



Die Vertreter der JU Heidelberg

nen Thesenpapier ausgewählt. Sie konnte sich unter anderem nach lebhafter Diskussion mit einem Antrag über ein Rauchverbot in Autos mit Kindern sogar gegen das Votum der Antragskommission durchsetzen. Auch mit einem Antrag gegen Zweitstudiengebühren in Baden-Württemberg und für Ausländerstudiengebühren bundesweit war die JU Heidelberg erfolgreich. Mit zahlreichen anderen Anträgen, etwa zur leistungsgerechten Erhöhung der Besoldung von Beamten, hat die JU Heidelberg zudem Grundsteine für zukünftige Diskussionen auf Bezirksebene gelegt. (tme)

IMPRESSUM

nJUletter, die Mitgliederzeitung der Jungen Union Heidelberg, erscheint vier Mal jährlich, je im letzten Monat eines Quartals. Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die Autoren allein verantwortlich.

HERAUSGEBER: JU Heidelberg

Gewerbestr. 2-4, 69221 Dossenheim

KONTAKT: info@ju-heidelberg.de

VERANTWORTLICH: Georgina Thot

CHEFREDAKTION: Isabelle Zöller

LAYOUT: Christian Köhl, Isabelle Zöller

REDAKTION: JULIAN BOLLIG (JBO), ROMAN GILBERG (RGI), TILL MENKE (TME), ISABELLE ZÖLLER (IZO)

TERMIN

Wir laden Euch herzlich zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung ein und hoffen auf Euer zahlreiches Erscheinen!

WANN? 14. Oktober, ab 17:30 Uhr

Wo? Roter Ochsen
Rathausstraße 55
69126 Heidelberg

WER? Alle Mitglieder

Mit diesem Newsletter möchten wir uns bei allen Lesern und Unterstützern für ein spannendes Jahr in der JU bedanken!

Eure Redaktion des nJUletters